



Medienmitteilung

Mehr als Biene Maja – Ausstellung zur Honigbiene eröffnet

19. September 2017

Bienen sind für den Menschen unbezahlbar nützlich und durch die moderne Zivilisation bedroht. Mit dieser Ausstellung stellt der Natur- und Tierpark Goldau die «kleinen Tausendsassas» in den Mittelpunkt.

Im Bienenkorb summt und brummt es von allen Seiten – fast wie in einem echten Bienenstock. Die Ausstellung im Natur- und Tierpark Goldau ist in einem Bienenkorb gebaut, denn früher wurden Bienen in solchen aus Stroh geflochtenen Körben gehalten. Dank Soundeffekten kann man die Stimmung im Bienenvolk direkt nachempfinden. «Der Mensch wird beim Besuch der Ausstellung Teil des Bienenvolks», erzählt Daniel Buresch, Leiter Umweltbildung im Natur- und Tierpark Goldau. Damit die Illusion der Bienenwelt perfekt wird, befinden sich alle Informationen über die Bienen auf einer wabenartigen Struktur. Grosse und kleine Entdecker und Entdeckerinnen tauchen in die Welt der Bienen ein und kommen deren Lebensweise und ihrer Bedeutung für den Menschen auf die Spur.



Ausstellung zur Honigbiene im Bienenkorb



Schautafeln im Innern erklären die Welt der Bienen

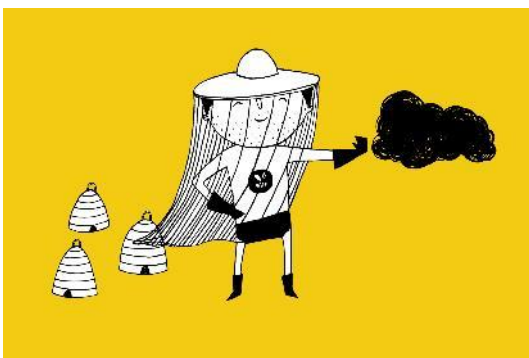


Illustration in der Ausstellung



Bienen – Schwerarbeiterinnen im Blumenmeer

Bienen sind aus dem Alltag der Menschen nicht wegzudenken. Sei es am Morgen mit einem Honigbrot zum Frühstück, mit dem durch die Insekten bestäubten Apfel in der «Znünpause» und am Abend mit dem Film von «Biene Maja» vor dem Fernseher. «Bienen erbringen einen Service public für die Landwirtschaft» erklärt Daniel Buresch.

Weltweit gesehen liegen die Bienen an erster Stelle, wenn es darum geht, landwirtschaftliche Nutzpflanzen zu bestäuben. So werden zum Beispiel Äpfel, Kirschen und Raps von Bienen bestäubt. Die Honigbiene ist für diese Aufgabe perfekt ausgerüstet. Ihr Haarkleid eignet sich hervorragend für das Hängenbleiben von Pollenkörnern und deren Übertragung. Nicht umsonst gilt die Honigbiene als fleissig: Ein Bienenvolk besteht aus ca. 30'000 – 50'000 Bienen und ist in der Lage, an nur einem Tag 12 Millionen Blüten zu besuchen.

Erste Etappe des Insektenwegs

In der Nähe der Gemeinschaftsanlage für Bär und Wolf entsteht der Insektenweg. Die neu eröffnete Ausstellung zur Honigbiene ist der erste Teil des Pfads mit insgesamt fünf Stationen. Die Stationen werden in den nächsten Monaten etappenweise eröffnet. Neben den Bienen sind Ausstellungen zu den Ameisen, den Wildbienen, zum Totholz und ein Schmetterlings-Garten geplant. Der Insektenweg rückt im Natur- und Tierpark Goldau die kleinen Lebewesen ins Rampenlicht und zeigt damit beispielhaft, dass die Natur nur als Netzwerk von Gross und Klein funktioniert.

Weitere Informationen erhalten Sie von Anna Baumann, Direktorin, anna.baumann@tierpark.ch, und von Daniel Buresch, Leiter Umweltbildung, daniel.buresch@tierpark.ch, Telefon 041 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bilder steht auf www.tierpark.ch/medien zum Download zur Verfügung.

Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 42 Hektaren über 100 Tierarten. Als wissenschaftlich geführter Tierpark setzt er sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 60 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 147 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.